



Geschäftsbericht

2021



Aletsch AG

Jahresbericht und Jahresrechnung der Aletsch AG

für das 74. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Aletsch AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 74. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Aktionär

EnAlpin AG	100%
------------	------

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	Michel Schwery, Ried-Brig, Präsident	2022
	Urs Hildbrand, Visp, Vizepräsident	2022
	Edgar Kuonen, Bitsch (ab 17. Juni 2021)	2022
	Franz Ruppen, Naters (bis 17. Juni 2021)	2020

Sekretär des Verwaltungsrates	Christian Mangisch, Bitsch, EnAlpin AG
--	--

Geschäfts- und Betriebsführung	Diego Pfammatter, Brig-Glis, Leiter Bereich Produktion EnAlpin AG
---	--

Revisionsstelle	APROA AG, Visp	2021
------------------------	----------------	------

Geschäftsadresse	Aletsch AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp
-------------------------	--

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung
betreffend das 74. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Bundesrat will Verfahren für Wasserkraftanlagen beschleunigen

Die Bundesverfassung verpflichtet den Bund, sich für eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung einzusetzen. Der Bundesrat orientiert sich dabei an den Zielen der Energiestrategie 2050. Um den Ausbau der einheimischen erneuerbaren Energien sowie die Versorgungssicherheit zu stärken, hat er im Juni 2021 das Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien verabschiedet. Die Vorlage ist jetzt im Parlament.

Gemäss Bundesamt für Energie braucht es auch Anpassungen bei den Planungs- und Bewilligungsverfahren für den Bau neuer Anlagen sowie den Aus- und Umbau bestehender Anlagen, damit die Ausbauziele erreicht werden können. Heute dauern diese zu lange. Für grosse Anlagen verstreichen zwischen Projektierungsbeginn und Realisierung manchmal über zwanzig Jahre. Der Bundesrat will deshalb die Verfahren für die bedeutendsten Wasserkraftanlagen beschleunigen, ohne Abstriche beim Natur-, Umwelt- und Denkmalschutz zu machen.

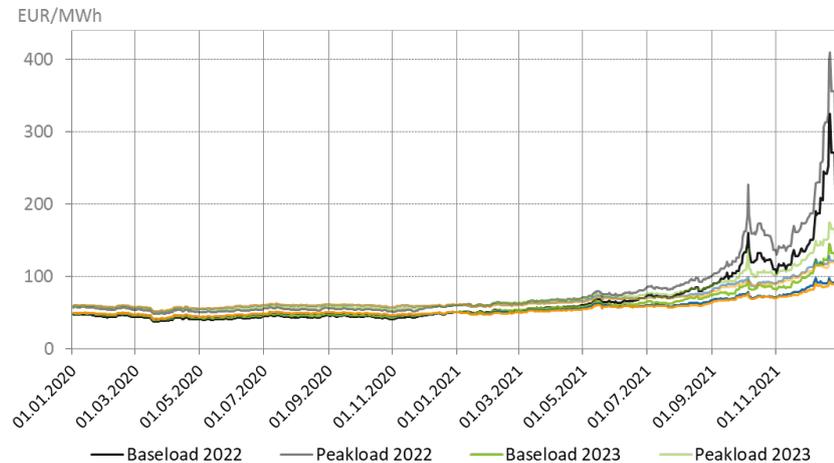
Neues Konzept des Bundes und kantonale Plangenehmigung

Derzeit fehlt für die Wasserenergie eine auf die gesamtschweizerische Sicht ausgerichtete Planung. Zudem fehlen bundesrechtliche Vorgaben für effiziente und umfassend koordinierte kantonale Planungs- und Bewilligungsverfahren für den Bau solcher Anlagen. Der Bundesrat schlägt deshalb vor, dass der Bund ein Konzept mit den Standorten der bedeutendsten Wasserkraftanlagen erarbeitet, das als Vorgabe für die kantonale Richtplanung dient. Für die Bewilligung dieser Anlagen soll auf Kantonsebene ein konzentriertes kantonales Plangenehmigungsverfahren eingeführt werden. Es soll neben der Baubewilligung sämtliche anderen Bewilligungen wie zum Beispiel die rodungs- oder gewässerschutzrechtlichen Bewilligungen sowie das Enteignungsrecht umfassen. Damit will der Bundesrat verhindern, dass ein Projekt in mehrere zeitlich auseinanderfallende Etappen aufgeteilt wird und das Projekt in jeder Etappe bis vor Bundesgericht angefochten werden kann. Künftig soll es nur noch einen Rechtsmittelzug geben, der sämtliche Rechtsfragen klärt. Davon verspricht sich der Bundesrat eine wesentliche Beschleunigung der Verfahren.

Die vom Bundesrat eröffnete Vernehmlassung dauert bis am 23. Mai 2022.

Stark ansteigende Energiepreise in Europa

Die Wirtschaft hat sich nach der Corona-Krise ziemlich schnell erholt, schneller als gedacht. Doch der wirtschaftliche Aufschwung blieb nicht ohne Folgen. In vielen europäischen Ländern sind die Energiepreise explodiert.



Quelle: Energiedienst / EnAlpin

Die Gründe sind vielschichtig. Allen voran ist die Nachfrage nach Energie gestiegen. Nach der Corona-Krise hat sich die Wirtschaft in vielen Ländern schneller erholt als gedacht und Unternehmen konnten wieder mehr produzieren. Gleichzeitig ist aber auch das Angebot an Energie gesunken. In Grossbritannien gab es - zusätzlich zum Brexit - zwischen Mai und September eine lange Windflaute. Sie hat dafür gesorgt, dass der Energiemix durcheinandergewirbelt wurde. In den Vorjahren konnte im Sommer ein grosser Teil des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien bezogen werden. Aber auch der harte Winter in einigen Ländern hat die Reserven geschmälert. Die Gasspeicher in Deutschland und Europa waren vor dem Winter unterdurchschnittlich gefüllt.

Witterungsverhältnisse, Hydrologie

Im Jahr 2021 waren gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz für einmal nicht hohe Temperaturen, sondern der viele Niederschlag das bestimmende Wetterelement.

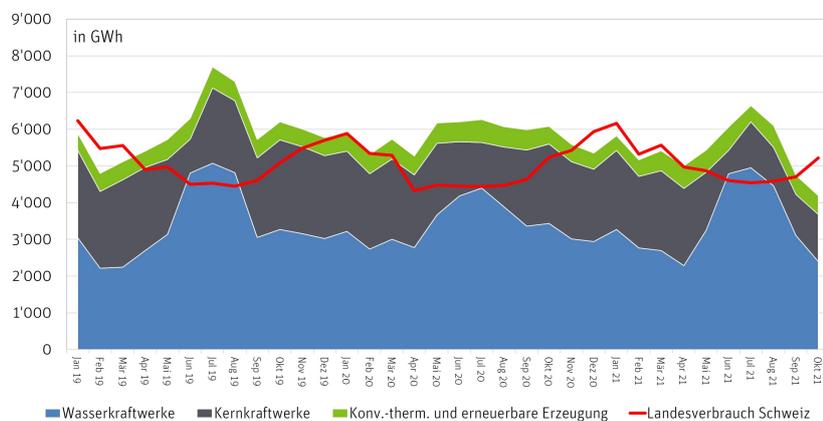
Nach einem milden und niederschlagsreichen Winter mit lokal grossen Schneefällen folgte ein kalter Frühling mit nassem Ende. Der Sommer war nördlich der Alpen einer der nassesten seit Messbeginn. Im Gegensatz zum nassen Sommer zeigte sich der Herbst verbreitet niederschlagsarm und sonnig.

Die Jahresniederschläge 2021 erreichten verbreitet 90 bis 115% der Norm 1981–2010. Auf der Alpensüdseite sowie in den Alpen lagen die Werte lokal zwischen 80 und 90% der Norm.

Produktion elektrischer Energie in der Schweiz

Gemäss Bundesamt für Energie wurden vom 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021 netto (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) 63'396 GWh (-4.5% zum Vorjahr von 66'395 GWh) elektrische Energie produziert. In der erwähnten Zeitperiode wurden in den Lauf- und Speicherwerken 40'963 GWh (Vorjahr 40'683 GWh) aus Wasserkraft produziert, respektive 61% an der gesamtschweizerischen Landesproduktion. Der Anteil der Kernkraftwerke lag bei 20'228 GWh (Vorjahr 23'819 GWh) oder 30%. Die konventionell-thermische und erneuerbare Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse usw.) betrug 6'194 GWh (Vorjahr 6'383 GWh) oder 9% an der Gesamtproduktion.

Nach Deckung des Eigenverbrauchs der Schweiz resultierte ein Ausführüberschuss an elektrischer Energie von 1'480 GWh (Vorjahr 6'807 GWh). Der Landesverbrauch betrug 61'916 GWh (Vorjahr 59'588 GWh).



Quelle: Bundesamt für Energie / eigene Darstellung

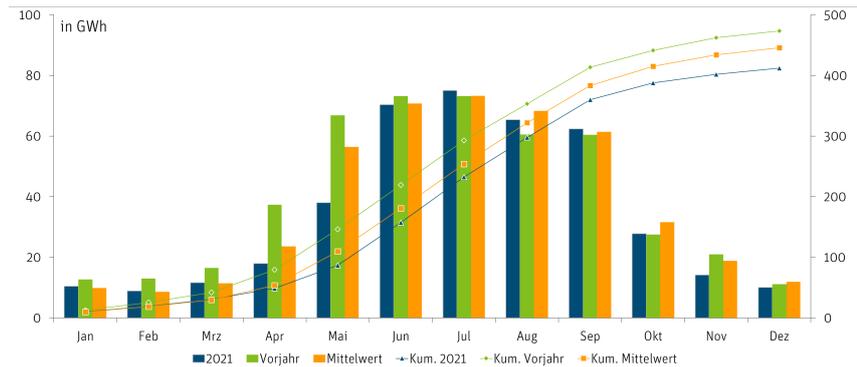
Energieerzeugung Aletsch AG

Gesamtproduktion

Die hydrologischen Voraussetzungen, mit kalten Frühlingsmonaten gepaart mit niedrigen Wasserzuflüssen und einem niederschlagsarmen Herbst, verursachten in den Kraftwerken der Aletsch AG eine unterdurchschnittliche Energieproduktion.

In den Kraftwerken Ackersand 2 und Mörel wurden im Geschäftsjahr 2021 brutto (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag SBB) 412.115 Gigawattstunden (GWh) elektrische Energie erzeugt. Im Berichtsjahr wurden im Vergleich zum produktionsmässigen Spitzenvorjahr (473.466 GWh) 13.0% und zum Mittel (446.010 GWh) 7.6% weniger Strom erzeugt.

Abzüglich von Eigenbedarf, Verlusten und Abgabe von Gratisenergie standen der EnAlpin AG netto 410.029 GWh, respektive 13.0% weniger als im Vorjahr (471.285 GWh) und 7.5% weniger als im langjährigen Mittel (443.353 GWh) zur Verfügung.

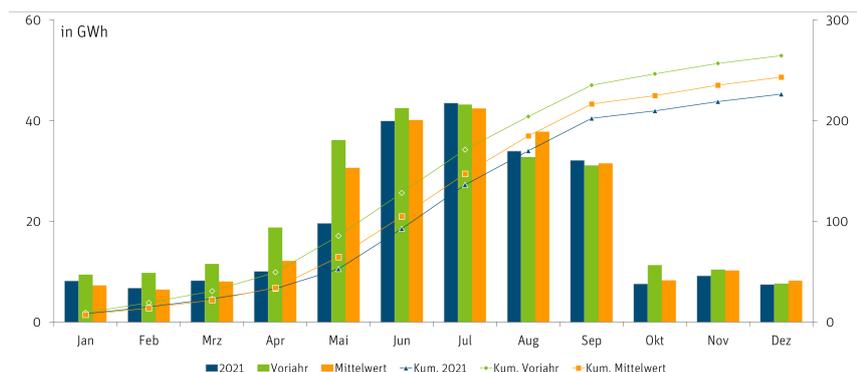


Bruttoproduktion Kraftwerk Ackersand 2 und Kraftwerk Mörel
(Quelle: Energieumsatz 2021 / eigene Darstellung)

Kraftwerk Ackersand 2

Das Kraftwerk Ackersand 2 produzierte im Geschäftsjahr 2021 brutto 149.375 GWh elektrische Energie, respektive 9.5% weniger als im Vorjahr (165.079 GWh) und 3.0% weniger als im Mittel (154.000 GWh). Vorallem im April und Mai 2021 waren die Wasserzuflüsse aufgrund der tiefen Temperaturen ausserordentlich niedrig und die Produktion dementsprechend schlecht (April -42.7% und Mai -54.1% zu Vorjahr). Lediglich von Juni bis September 2021 wurden die Produktionsmengen der Vorjahresmonate übertroffen.

Die Restitutionsen der Grande Dixence lagen bei 77.184 GWh, was 22.5% unter dem Vorjahr (99.560 GWh) und 13.7% unter dem Mittel (89.427 GWh) liegt.

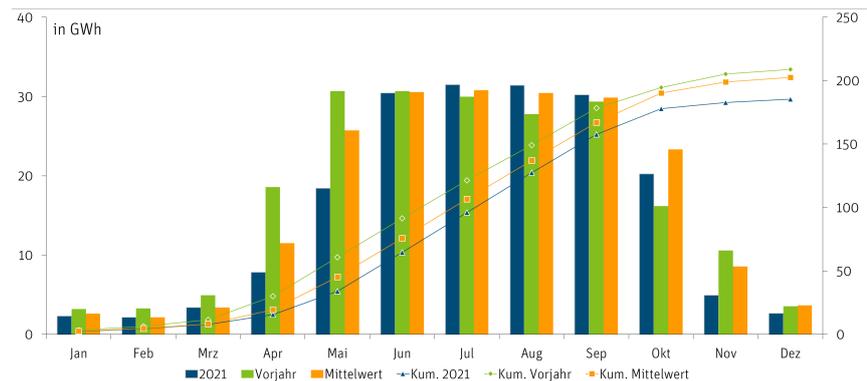


Bruttoproduktion inklusive Restitutionsen der Grande Dixence
(Quelle: Energieumsatz 2021 / eigene Darstellung)

Kraftwerk Mörel

Im Kraftwerk Mörel betrug die Eigenproduktion 70.953 GWh, gegenüber 87.576 GWh im Vorjahr und 99.644 GWh im Mittel. Der Abtausch mit Electra Massa und der Unterliegerbeitrag der SBB lagen bei 114.603 GWh (Vorjahr 121.251 GWh, Mittel 102.939 GWh).

Gesamthaft wurden im Kraftwerk Mörel (inklusive Abtausch mit Electra Massa und Unterliegerbeitrag der SBB) 185.556 GWh elektrische Energie produziert, was 11.1% unter dem Vorjahr (208.827 GWh) und 8.4% unter dem Mittel (202.583 GWh) liegt. Die kalten Temperaturen und dementsprechend niedrige Schmelzwasserzuflüsse des Aletschgletschers im April und Mai 2021 führten im Kraftwerk Mörel zu einer unterdurchschnittlichen Energieproduktion. Die Sommermonate wiederum waren i.S. Energieproduktion überdurchschnittlich.



Bruttoproduktion inklusive Abtausch mit Electra Massa und Unterliegerbeitrag SBB
(Quelle: Energieumsatz 2021 / eigene Darstellung)

Betrieb und Unterhalt

Kraftwerk Ackersand 2

Im Kraftwerk Ackersand 2 wurden im Berichtsjahr Asbestsanierungen der Büros und des Kommandoraums ausgeführt. Zudem wurden diverse Überprüfungen der Ölleckagen bei den Lagerblöcken durchgeführt und behoben. Des Weiteren erfolgte die Durchführung der jährlichen Beckenspülung und die alle fünf Jahre durchzuführende Wasserschlossspülung. Die diesjährig ausgespülte Menge an Sedimenten im Becken Mattsand entsprach mit 28'000 m³ dem Mittel der letzten Jahre.

Weiter wurde der Druckschacht entleert und eine Garantieabnahme des Korrosionsschutzes (nach fünf Jahren) durchgeführt.

Eine Abweichung der Düsenpositionierung Düse A zu B (10%) führte bei der Maschinengruppe 4 zu einer Auslösung. Nach diversen Überprüfungen wurde die Ursache im Regelölkreis festgestellt. Der Trafo der Maschinengruppe 4 weist einen erhöhten Wasserstoffgehalt aus, was zu einer Voralarmauslösung führte. Eine Ölprobe bestätigte den erhöhten Wasserstoffgehalt. Der Lieferant wurde über den Vorfall informiert.

Massnahmen Gewässerschutz: Im Kraftwerk Ackersand 2 soll die Fassung im Mattsand fischgängig gemacht werden – und auch eine Sanierung von Schwall / Sunk ist zu überprüfen.

Kraftwerk Mörel

Im März 2021 wurden die Schweiss- und Schleifreparaturen an den Lauf-
rädern vorgenommen. Bei der Inbetriebnahme-Vorbereitung der Maschi-
nengruppe 3 wurde festgestellt, dass die Rückmeldung der Düsenstel-
lung fehlt. Als Grund wurde ein Riss der Düsenrückführungskette vermu-
tet, welcher sich nach der Demontage des Ausbaurohrs bestätigte. Die
Kette musste ersetzt werden. Des Weiteren verzögerte eine Störung des
Spannungsreglers (Unitrol F) die Wiederinbetriebnahme der Gruppe 3.
Die Fehlerquelle lag in der Hardware des Reglers. Nach dem Einbau des
Ersatzgerätes konnte die Maschinengruppe 3 ohne Probleme synchroni-
siert werden.

Im Juni 2021 löste die erhöhte Warmlufttemperatur beim Generator der
Maschinengruppe 3 Alarme aus. Der Grund für die erhöhten Warmluft-
temperaturen wird bei den Kühlern vermutet, welche durch Verschmut-
zung nicht mehr die volle Kühlleistung erbringen. Die Kühler werden
während an der anstehenden Revision gereinigt.

Des Weiteren wurden die jährlichen Revisionsarbeiten der Seilbahn ge-
mäss Checklisten und Langfristplanung durchgeführt.

Im Kraftwerk Mörel werden im Winter 2022/2023 die zwei alten Maschi-
nengruppen 1 und 2 durch eine neue Maschinengruppe ersetzt. Die De-
tailplanung der mit rund 7 Millionen Franken budgetierten Investition ist
erfolgreich gestartet. Die Lieferanten für die Elektromechanik wurden
bestimmt und die Bestellungen ausgelöst.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 17. Juni 2021 in den
Räumlichkeiten der EnAlpin AG in Visp statt. Die Generalversammlung
beschränkte sich aufgrund der anhaltenden Coronavirus-Situation auf
die statutarische Versammlung, an welcher der Verwaltungsrat, ein Ver-
treter der Aktionärin sowie ein Protokollführer und Stimmzähler an-
wesend waren.

Die Aktionärin stimmte dem Jahresbericht und der Jahresrechnung 2020
sowie dem Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bi-
lanzgewinnes zu.

Des Weiteren bestimmte die Aktionärin Edgar Kuonen, Gemeindepräsi-
dent von Bitsch, zum neuen Mitglied des Verwaltungsrates bis zur Gene-
ralversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2022. Edgar Kuonen tritt
die Nachfolge von Franz Ruppen an, welcher auf die Generalversamm-
lung 2021 aus dem Verwaltungsrat der Aletsch AG zurücktrat. Franz
Ruppen wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai
2020, als Nachfolger von Paul Fux, in den Verwaltungsrat der Aletsch AG
gewählt. Die Aletsch AG dankt Franz Ruppen für sein grosses und erfolg-
reiches Engagement.

Zudem erteilte die Aktionärin allen Verwaltungsräten für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung und stimmte der Wahl der APROA AG, Visp, als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr zu.

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2021 führte der Verwaltungsrat zwei Sitzungen durch, an welchen die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresabschluss 2020, das Budget 2022, das Retrofit Kraftwerk Mörel sowie der Stand zur Gewässerschutzsanierung behandelt wurden.

Geschäfts- und Betriebsführung

Die Geschäfts- und Betriebsführung der Aletsch AG wird von Diego Pfammatter, Leiter Bereich Produktion bei der EnAlpin AG, wahrgenommen. Er bereitet die Geschäfte des Verwaltungsrates vor und leitet das operative Geschäft der Aletsch AG.

Jahresabschluss 2021

Der Jahresabschluss ist im Anhang kommentiert.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und zur
Gewinnverwendung /
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2021:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen

2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0
zuzüglich des Ergebnisses 2021 von CHF 1'279'688
was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2021 von CHF 1'279'688
ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

Dividende auf das Aktienkapital von CHF 20'000'000 CHF 1'250'000

Einlage in die allgemeine Reserve

1/10 auf den die 5% Dividende übersteigenden Betrag von CHF 250'000 CHF 25'000

Vortrag auf neue Rechnung CHF 4'688

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Mörel-Filet, 11. März 2022

Der Verwaltungsrat

Bilanz

AKTIVEN CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	1	10'165'181	12'706'988
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'154'757	1'209'841
Übrige kurzfristige Forderungen	3	1'525'050	45'573
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1'707'083	897'195
Total Umlaufvermögen		14'552'071	14'859'596
Beteiligungen	5	1'960'000	1'960'000
Sachanlagen	6	37'928'774	38'526'487
Immaterielle Anlagen	7	163'166	170'223
Total Anlagevermögen		40'051'940	40'656'710
TOTAL AKTIVEN		54'604'011	55'516'307
PASSIVEN CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	21'361'382	300'514
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	264'917	165'457
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	6'918'333	11'332'639
Kurzfristige Rückstellungen	11	358'291	19'296'296
Total kurzfristiges Fremdkapital		28'902'923	31'094'907
TOTAL FREMDKAPITAL		28'902'923	31'094'907
Aktienkapital	12	20'000'000	20'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'421'400	4'421'400
Jahresergebnis		1'279'688	0
TOTAL EIGENKAPITAL		25'701'088	24'421'400
TOTAL PASSIVEN		54'604'011	55'516'307

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2021	2020
Energieabgabe Aktionär		14'076'572	13'918'207
Sonstige Umsatzerlöse		123'135	122'988
Sonstige betriebliche Erträge		26'570	35'490
Total Betrieblicher Ertrag		14'226'277	14'076'685
Energieaufwand	13	-482'190	-389'005
Unterhalt und Reparaturen		-886'247	-917'999
Beratung und Dienstleistungen		-2'013'641	-1'896'508
Sach- und Verwaltungsaufwand		-145'570	-150'391
Sonstige betriebliche Aufwände		-1'372	-5'000
Wasserrechtsabgaben	14	-6'616'374	-7'740'077
Kapital- und Grundstücksteuern	15	-436'000	-436'000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-2'327'386	-2'373'226
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-7'057	-7'056
Total Betriebsaufwand		-12'915'837	-13'915'262
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		1'310'440	161'424
Finanzertrag		173'310	170'331
Finanzaufwand		-1'270	-485
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	16	2'543'976	2'605'863
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	16	-19'613'979	-2'603'962
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		-15'587'524	333'171
Direkte Steuern	17	-273'168	-333'171
Direkte Steuern - Vorjahre	17	17'140'380	0
Jahresergebnis		1'279'688	0

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2021	2020
Jahresergebnis		1'279'688	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		2'334'443	2'380'282
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		55'083	-1'176'399
Veränderung übrige kfr. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-2'289'365	-6'508
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21'060'867	-22'717
Veränderung übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-4'314'846	3'165'554
Veränderung Rückstellungen		-18'938'005	9'043'675
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-812'135	13'383'886
Investitionen Sachanlagen		-1'729'672	-905'992
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'729'672	-905'992
Gewinnausschüttung an Aktionär (Dividenden)		0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Veränderung der flüssigen Mittel		-2'541'807	12'477'894
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar		12'706'988	229'094
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		10'165'181	12'706'988
Veränderung der flüssigen Mittel		-2'541'807	12'477'894

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

Allgemeine Grundsätze zur Rechnungslegung

Flüssige Mittel

Der Bestand des konzernweiten Cash-Poolings abzüglich dem Restsaldo des Kontokorrents wird in den Flüssigen Mitteln abgebildet.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Auf eine steuerlich zulässige pauschale Wertberichtigung wird verzichtet.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden für fehlende Aufwendungen und Erträge im entsprechenden Berichtsjahr aufgrund von Erfahrungswerten und möglichst genauen Schätzungen abgebildet. Die Auflösung erfolgt jeweils im Folgejahr über periodenfremde Ertrags- und Aufwandpositionen.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Nach Ende der Erstellungsphase und bei Inbetriebnahme werden die Anlagen aktiviert. Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Energieabgabe Aktionär

Die Gesellschaft produziert aus Wasserkraft Energie. Diese Energie wird dem beteiligten Partner jeweils zu den Gestehungskosten abgegeben.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Flüssige Mittel

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel gegenüber Dritten (Kontokorrent/Kasse)	793	791
Flüssige Mittel gegenüber Beteiligten (konzernweites "Cash-Pooling")	10'164'388	12'706'197
Total	10'165'181	12'706'988

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber Dritten	12'146	8'700
Forderungen gegenüber Beteiligten	1'142'611	1'201'140
Total	1'154'757	1'209'841

3 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber Dritten (Steuerguthaben)	174'988	45'573
Forderungen gegenüber Dritten (Mehrwertsteuer)	1'350'062	0
Total	1'525'050	45'573

4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	361'554	223'430
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	1'345'529	535'032
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen	0	138'733
Total	1'707'083	897'195

5 Beteiligungen**Beteiligung in % vom Grundkapital**

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF 1'000	31.12.2021	31.12.2020
KW Jungbach AG	St. Niklaus	4'000	49.0%	49.0%

Die Kapitalanteile entsprechen den ausgewiesenen Stimmrechtsanteilen.

6 Sachanlagen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gebäude und Grundstücke	1'548'882	1'548'882
Kraftwerkanlagen	134'528'292	134'226'643
Fahrzeuge	265'322	265'322
Übrige Sachanlagen	250'793	250'793
Anlagen im Bau	1'050'547	239'378
Wertberichtigungen	-99'715'061	-98'004'530
Total	37'928'774	38'526'487

7 Immaterielle Anlagen

Die Position "Immaterielle Anlagen" beinhaltet primär die Aktivierung der Konzessionsrechte sowie aktivierte Studien im Zusammenhang mit Umweltanalysen. Des Weiteren wurden auch Durchgangsrechte und Nutzungsentschädigungen unter dieser Position aktiviert.

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	133'731	108'262
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	21'227'650	192'252
Total	21'361'382	300'514

9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Mehrwertsteuer)	0	165'457
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Direkte Steuern)	264'917	0
Total	264'917	165'457

10 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2021	31.12.2020
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	6'650'236	11'171'398
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Organen	22'000	21'223
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligten	246'097	140'018
Total	6'918'333	11'332'639

Die Position "Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten" umfasst vorwiegend Abgrenzungen für Konzessionsabgaben.

11 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen ausschliesslich Steuerrückstellungen.

12 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 20'000 Namenaktien zu nominal CHF 1'000 zusammen.

13 Energieaufwand

Der Energieaufwand besteht aus Aufwendungen für Betriebsenergie, Regelenergie, Gebühren für Herkunftsnachweise (HKN) und Turbiniergebühren.

14 Wasserrechtsabgaben

CHF	2021	2020
Wasserkraftsteuern (Kanton Wallis)	3'925'700	4'594'872
Wasserzinsen (Diverse Gemeinden)	2'690'674	3'145'205
Total	6'616'374	7'740'077

15 Kapital- und Grundstücksteuern

CHF	2021	2020
Kapitalsteuern	121'000	121'000
Grundstücksteuern	315'000	315'000
Total	436'000	436'000

16 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind einerseits periodenfremder Natur und resultieren aus der Differenz zwischen der ursprünglichen Abgrenzung und dem effektiven Betrag. Andererseits wurden im Berichtsjahr 2021 die abgegrenzten Vergütungszinsen hinsichtlich Partnerwerksbesteuerung des Kantons Wallis und den Gemeinden aufgelöst. Der gesamte Effekt aus der Partnerwerksbesteuerung (Steuern & Zinsen) wird auf Stufe Partnerwerk nicht als Reduktion der Erträge aus Energieabgabe Aktionäre, sondern erfolgsneutral im ausserordentlichen Ergebnis und periodenfremden Steuerergebnis dargestellt. Eine entsprechende Rückzahlung der Verbindlichkeiten gegenüber den Aktionären wird im Geschäftsjahr 2022 erfolgen.

17 Direkte Steuern

Die Debatte zur Besteuerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Partnerwerken führt in der Schweiz weit in die Vergangenheit zurück, immer wieder kam es zu Übergangslösungen und Gerichtsverfahren. Das im Jahr 2009 durch die kantonale Steuerverwaltung eingeführte Marktpreismodell «Furka» wurde in einem Bundesgerichtsurteil im Mai 2019 als nicht anwendbar bezeichnet. Eine sog. Kostenaufschlagsmethode (nachgenannt: «Cost+») wurde in diesem Bundesgerichtsurteil als möglicher Lösungsansatz gehandelt, ohne einen konkreten Kostenaufschlag zu benennen. Mit der kantonalen Steuerverwaltung konnte nun eine aussergerichtliche Lösung gefunden werden, bei welcher die Steuerjahre 2009 bis 2019 einvernehmlich veranlagt werden konnten. Der verwendete Kostenaufschlag zur Berechnung des steuerbaren Gewinns auf Stufe Partnerwerk wurde auf 10% (Cost+ 10 Prozent) festgelegt. Die Auflösung der entsprechenden Steuerrückstellungen aus den Jahren 2009 - 2019 erfolgt nicht durch Reduktion der Erträge aus Energieabgabe Aktionär, sondern wird erfolgsneutral über das ausserordentliche Ergebnis und periodenfremden Steuerergebnis dargestellt. Die Ertragssteuern für das Geschäftsjahr 2021 wurden ebenfalls mit dem Cost+10%-Modell berechnet. Die rückwirkend ab dem 01. Januar 2020 in Kraft getretene kantonale Steuerreform (STAF) führt zu einer stufenweisen Senkung der Gewinnsteuersätze im Kanton Wallis bis ins Jahr 2022.

Weitere Angaben**18 Firma/Name, Rechtsform, Sitz**

Aletsch AG, Furkastrasse 8, 3983 Mörel-Filet

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-105.919.129

Aktionär:

Die Aletsch AG ist eine 100% Tochtergesellschaft der EnAlpin AG.

19 Konzessionsvergabe

Die Gesellschaft hat von verschiedenen Gemeinden Konzessionen erhalten für die Nutzung des Wasserdargebotes zur Produktion elektrischer Energie:

Kraftwerkanlagen	Zuflüsse	Konzessionsende
- KW Mörel	Massa	2045
- Ackersand 2	Vispe, Nebenflüsse	2045

20 Anzahl Vollzeitstellen

Die Aletsch AG verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Beteiligten/Dritten in Form von Fremdleistungen eingekauft.

A P R O A

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Aletsch AG, Mörel-Filet

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Aletsch AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 11. März 2022

K:/Kunden/2000/2226/PRV

APROA AG

Pierre Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung sowie Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2021 des Kunden



Einbau Zwischenrohr Maschinengruppe 3



Demontage Ausbaurohr Maschinengruppe 3



Revisionsarbeiten Luftseilbahn Massa-Rischinen



Korrosionsschutzarbeiten am Einlaufstern
Maschinengruppe 3